Wählergemeinschaft für Wuppertal
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Jochen Kommans

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 52 75 98 98
Fax (0202) 52 75 98 99
E-Mail fraktion@wfw-wuppertal.de

*Herrn Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH/KIJU*
*Herrn Klaus Jürgen Reese*

Datum 22.03.2012

**Große Anfrage**

**Drucks. Nr. VO/0212/12**
öffentlich

| Zur Sitzung am | Gremium |
|---|---|
| **02.05.2012** | **Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU** |

**Fragen der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) zu finanziellen Aspekten der WSW-Tochtergesellschaften**

Sehr geehrter Herr Reese,

die WfW-Fraktion bittet darum, von der Verwaltung, bzw. den jeweiligen Tochtergesellschaften die Beantwortung der folgenden Fragen zu finanziellen Aspekten einzuholen. Die Fragen stehen auch im Zusammenhang mit den Überlegungen, welche Rolle die Gesellschaften bei der Konsolidierung des städtischen Haushalts spielen können.

Die folgenden Fragen betreffen die Energie und Wasser AG:
Nach den Verträgen zum Erwerb einer Beteiligung von (jetzt) GSED an der WSW Energie- und Wasser AG sollten für eine 33,3 % - Beteiligung insgesamt 295 Mio. € gezahlt werden, davon 150,2 Mio. € in Form von Sacheinlagen. Diese sollten umfassen (vgl. WSW-Dokument vom 25. Aug. 2008):

**1.** 74,9 % Anteile an der (jetzt) WSW 3/4/5 Energie GmbH. Diese müssten einem Betrag von 68,4 Mio. € entsprechen. Sie sollten unter anderem bestehen (1) aus „besonders attraktiven Bedingungen“ für zwei langfristige Verträge für kohlebasierte resp. wasserbasierte Stromlieferungen. Demnach sollen diese Stromlieferungen, die zum großen Teil noch in der Zukunft liegen, nicht kostenlos erfolgen. Worin bestehen diese „besonders attraktiven Bedingungen“ und wie errechnet sich ihr Kapitalwert, auch unter Berücksichtigung des Umstandes, dass die Erfüllung großenteils noch in der Zukunft liegt? (2) Worin liegt der Vorteil

solcher „Einlagen“ für die WSW, deren Erfüllung in einem Fall erst im Jahr 2013 beginnt und sich bis zum Jahr 2033 hinziehen wird, im Vergleich mit Bareinlagen? (3) Zugesagt wurden weiterhin die Überleitung von fünf bestehenden Stromlieferverträgen, der Zugang zu Kundenkontakten sowie das Angebot von Know-how. In welcher Weise und mit welchen Beträgen erfolgte die Bewertung dieser Leistungen? (4) Wie konnte GSED bereits jetzt seinen vollen Stimmrechtsanteil wahrnehmen, obwohl der Kaufpreis in erheblichem Umfang noch nicht geleistet wurde?

**2.** Eigenkapitaleinlagen an Kraftwerken: Wir gehen davon aus, dass sich die Beteiligung der WSW Energie und Wasser AG (15 %) ausschließlich auf das Kohlekraftwerk Wilhelmshaven bezieht. (1) Ist die Bareinlage von 81,795 Mio. € durch GSED inzwischen geleistet worden? (2) Welche Beträge hat die WSW AG inzwischen gezahlt oder muss sie – voraussichtlich – noch zahlen? (3) Wie hoch war der Aufpreis für die angeblich vorgenommene Kaufpreisfixierung?

**3.** Welche Bewertung haben die weiteren angebotenen Beteiligungen oder sonstigen Unterstützungsleistungen im Kaufpreis?

**4.** Gelten die aufgetretenen technischen Probleme beim Kessel des Kraftwerks technisch für lösbar, oder plant man die Rückkehr zu konventionellen Techniken, die mit Effizienzeinbußen verbunden wären?

**5.** Wie werden eventuelle Kostensteigerungen beim Bau des Kohlekraftwerks Wilhelmshaven finanziert, durch Kapitalnachschüsse, (von denen die WSW AG angeblich nicht betroffen wäre), oder durch zusätzliche Kredite (die die Kosten für alle Anteilseigner erhöhen würden)?

**6.** In der Bauphase entstehen beim Kraftwerk Wilhelmshaven Anlaufverluste. (1) In welcher Höhe sind bis jetzt derartige Verluste eingetreten? (2) Gibt es Schätzungen für die Zukunft? (3) Sind für 2011 Rückstellungen vorgenommen worden, und sind für die Zukunft weitere Rückstellungen absehbar?

**7.** Es wurden folgende Tochtergesellschaften neu gegründet: (1) WSW 3/4/5 Energie GmbH, (2) EDW Energie-Dienstleistungen Wuppertal GmbH sowie (3) WSW Energielösungen GmbH. Welche Gewinne/Verluste haben diese Gesellschaften seit ihrer Gründung pro Jahr erzielt, und wie viele Personen werden dort beschäftigt (Neueste Zahlen)?

**8.** Beteiligung der WSW GmbH am Kauf eines Windparks in Bayern: (1) Ist inzwischen eine Entscheidung über die Beteiligungsverhältnisse gefallen, bzw. wie ist der Stand des Verfahrens beim Kartellamt? (2) Aus welchen Gründen wurde der Windpark organisatorisch in die Holding und nicht in die Energie und Wasser AG. eingegliedert?

Die folgende Frage betrifft die WSW mobil GmbH:

**9.** (1) Auf welche Höhe belaufen sich die bisher erbrachten Aufwendungen für den Neubau der Schwebebahn? (2) Wie hoch sind die geschätzten zukünftigen Aufwendungen bis zur endgültigen Fertigstellung? (3) Wie teilen sich die

Gesamtaufwendungen auf in Eigenleistungen der WSW, der Stadt und Zuschüsse des Landes- bzw. des Bundes?

Die folgende Frage betrifft die Stadtsparkasse Wuppertal:

**10.** Die Stadtsparkasse sollte in 2010 drei Mio. € an den städtischen Haushalt abführen? Für welche Zwecke wurde dieser Betrag verwendet?

Mit freundlichen Grüßen

Günter Schiller